
BETRIEBSANLEITUNG

SCHILTER

TYP 1000

TYP 1500

TYP 2000

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	1
Schilter Service	2
Allgemeine Hinweise	3
Beschreibung der wichtigsten Teile	4 - 6
Richtlinien für das Fahren	7 - 9
Stilllegung des Fahrzeuges	10
Ölwechsellabelle	11 - 12
Bedienungselemente und Schalterstellen (siehe Tab. 1)	12 - 13
Ersatzteildienst Schilter	14
Schilter Garantie	15

EINLEITUNG

Wir freuen uns, Sie als SCHILTER-Besitzer begrüßen zu können. Sicher werden Sie jederzeit an dem von Ihnen ausgewählten Fahrzeug Freude haben, denn es ist in seiner ganzen Auslegung für ein angenehmes Fahren, eine übersichtliche Arbeitsweise und eine lange Lebensdauer gebaut.

Die folgenden Empfehlungen und Instruktionen sollen Ihnen als Ratgeber und Helfer für die richtige Behandlung und Pflege Ihres SCHILTER's dienen.

Sie können versichert sein, dass auch Ihre SCHILTER-Vertretung bemüht sein wird, Ihr Fahrzeug stets in bestem Betriebszustand zu erhalten. Wenden Sie sich im Bedarfsfall an sie, denn sie sieht Ihre Aufgabe nicht nur darin, Ihnen einen SCHILTER zu verkaufen, sondern denselben auch nachher zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu betreuen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allzeit "gute Fahrt".

MASCHINENFABRIK SCHILTER & CO., Stans, Schweiz

DER SCHILTER-SERVICE

Ihr SCHILTER-Fahrzeug wird immer zuverlässig arbeiten und stets einsatzbereit sein, wenn Sie es richtig bedienen und pflegen. Lesen Sie deshalb die Betriebsanleitung (Fahrzeug und Motor) periodisch genau durch. Bei Unklarheiten fragen Sie Ihre SCHILTER-Vertretung oder die Firma SCHILTER, Abteilung Kundendienst. Sachkenntnisse und geeignetes Werkzeug ersparen Ihnen Geld, Zeit und Ärger. Stellen Sie bei jeder Wartung Ihres Fahrzeuges auch die kleinen Mängel Instand, denn sie sind oft die Ursachen grösserer Schäden.

Organisation des SCHILTER-Services

Die Aufgabe der Vertretung ist es nicht nur, die Maschine zu verkaufen, sondern sie im Auftrag der Firma SCHILTER zu betreuen. Alle SCHILTER-Vertreter werden daher von der Firma SCHILTER stets auf diese Aufgabe hin geschult. Sie haben die gebräuchlichsten Ersatzteile an Lager. Auch sie sind Spezialisten, die von der grossen Erfahrung einer Spezialfirma zu Ihrem Vorteil profitieren.

Der Vertreter ist Ihr Mittelsmann zur Firma SCHILTER. Die Aufgaben der Vertretung:

- Sie hat Sie in die Handhabung der Maschine einzuführen.
- Auf Ihren Anruf hin hat sie den ersten Service mit Ihnen durchzuführen. Lassen Sie sich nochmals alle Bedienungselemente erklären, welche Ihnen von der Einführung her nicht mehr klar sind.
- Unmittelbar vor Ablauf der Garantiezeit Ihrer Maschine hat sie auf Ihre Aufforderung hin diese zu prüfen und den Garantieservice auszuführen.
- Bitte rufen Sie die Vertretung an, wenn Sie zu dieser Kontrolle Zeit haben.
- Sämtliche Störungen an der Maschine sind von der Vertretung sofort zu beheben oder zu Erledigung weiterzuleiten.

SCHILTER-Mobile-Servicewagen

Die Firma SCHILTER besitzt mobile Servicewagen, die bei Ausfall einer örtlichen Servicestelle oder in Sonderfällen eingesetzt werden. Der firmeneigene Servicedienst kann von jedem Kunden bei Ausfällen angefordert werden. Der Entscheid, durch wen und wie der Schaden behoben wird, liegt bei der Firma SCHILTER.

2

ALLGEMEINE HINWEISE

1. Reinigen und schälen Sie die Maschine wöchentlich und ziehen Sie vierteljährlich lose Schrauben und Muttern, vor allem die Radmuttern, wieder fest. (Schalterplan siehe Tabelle 2). Nach dem Waschen unbedingt schmierern.
2. Prüfen Sie täglich den Ölstand im Motor und halten Sie die Vorschriften betr. Ölwechsel genau ein. Verwenden Sie ausschliesslich HD-Öle!
3. Prüfen Sie den Luftfilter wöchentlich auf Verschmutzung. Ein verschmutzter Luftfilter schadet dem Motor. Öl nachfüllen nicht vergessen!
4. Der neue Motor muss eine gewisse Zeit eingefahren werden, damit sich die beweglichen Teile allmählich anpassen können. Das Einlaufen vollzieht sich, indem der Motor während der 50 ersten Betriebsstunden läuft, ohne 50 - 70 % seiner Nennleistung zu übersteigen. Wir machen Sie noch aufmerksam auf die Garantiebestimmung der Motorenfirma.
5. Überzeugen Sie sich vom Inhalt des Kraftstofftanks!
6. Überprüfen Sie die Bremsenrichtung, denn gute Bremsen tragen wesentlich zu Unfallverhütung bei.
7. Vergessen Sie bitte die zulässige Nutzlast nicht. Massloses Überladen schadet jeder Maschine. Bei Überladen des Fahrzeuges kann keine Garantie gewährt werden.
8. Die Anhängelast darf nur so gross sein, dass der 22 PS-Motor im 4. Gang auf die normale Drehzahl kommt.

3

BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN TEILE

- Motor** 9 PS, 10 PS, 12 PS oder 16 PS MAG, Viertakt, Benzin
11 PS, 14 PS oder 22 PS Lombardini, Viertakt, Diesel
- Getriebe** Das robuste 8-Gang-Schaltgetriebe und die beiden sperrbaren Differentialgetriebe laufen in Gelbad. Wenn aus irgend einem Grunde ein Ölverlust festgestellt wird, muss bis auf die Höhe der Niveau-Schraube Öl nachgefüllt werden. Vorher ist aber die undichte Stelle abzudichten.
- Kupplung** Einscheiben-Trockenkupplung, nachstellbar im Gestänge. Drehpunkt 0len!
- Bremsen**
- Fussbremse** 4-Rad-Innenbackenbremse
Die Hinterradbremse wird im Gestänge hinten, die Vorderachsbremse am Kabelzug vorn und die beiden Bremsen gleichzeitig am Gestänge vorn nachgestellt.
 - Handbremse** auf Kardanwelle wirkend durch Aussenband. Sie wird am Gestänge nachgestellt.
 - Hydraulikbremse** wenn vorhanden, wirkt auf alle 4 Räder
- Bei neu belegten Bremsen soll man nach dem Einstellen 300 - 400 m im angezogenen Zustand fahren, um sie einzuschleifen. Nachher wieder neu einstellen.
Wöchentliches Schmieröl mit Fett der vorderen Bremskabelzüge durch die 2 Kabelschweifernippel, ebenfalls die 2 Nippel an der Bremszwischenwelle, übrige Gelenke mit Ölkanne.
- Zapfwellen** Die obere Zapfwelle ist abschaltbar und hat die Nennzahl 540 U/min. Sie ist für den Antrieb vieler Zusatzgeräte, wie Mistzetter, Heuertagegeräte, Hydraulikpumpe usw. vorgesehen, welche nur mit Keilriemen oder Überlastungskupplung angetrieben sind. Im Zweifelsfall anfragen! Die Zapfwelle sind für eine garantierte Leistung von 8 - 9 PS ausgelegt.
Die untere Zapfwelle ist gangabhängig und wird für den Antrieb der Seilwinde benutzt. Die Zapfwellen können auch im Stillstand der Maschine gebraucht werden.

Bereifung	a) Typ 1000	vorn und hinten	5,00 x 12,	6 Ply,	Luftdruck	3 Atü
		Doppelräder (äussere Räder)			"	1,5 Atü
	b) Typ 1500	vorn und hinten	7,00 x 12,	4 Ply,	"	2,0 Atü
		Doppelräder (äussere Räder)		"	1,5 Atü	
	c) Typ 2000	vorn und hinten	6,50 x 16,	8 Ply,	"	2,5 Atü
		Doppelräder (äussere Räder)		"	1,5 Atü	
		(nur bei doppelter Bereifung)				
		bei einfacher Bereifung:	6,50 x 16, 8 Ply	"		3,5 Atü

Nutzlast Typ 1000/1000 kg, Typ 1500/1500 kg, Typ 2000/2000 kg

Fahrzeuggewicht Typ 1000/ ab 665 kg Typ 1500/ ab 665 kg Typ 2000/ ab 940 kg

Doppelräder Um die Tragfähigkeit bei gleicher Nutzlast in weichen Gelände zu verbessern, können hinten Doppelräder angebracht werden. Der Luftdruck des äusseren Rades darf nicht über dem angegebenen Wert der Bereifungstabelle sein.

Elektrische Anlage Die elektr. Anlage entspricht den Vorschriften des schweiz. Strassenverkehrsgesetzes und umfasst: Scheinwerfer, Standlicht, Blinklicht und Signalhorn. Die Kontrolllampen auf der Motorhaube müssen bei laufendem Motor auslöschen. Das rote Licht leuchtet auf, wenn die Batterie nicht aufgeladen wird. Die grüne Lampe hingegen zeigt an, wenn der Ölstand im Motor zu tief gesunken ist. Sofort Öl nachfüllen! (Ölkontrolllampen nur bei Dieselmotoren).

Batterie Damit die einwandfreie Funktion der elektr. Anlage gewährleistet ist, muss der Pflege der Batterie die nötige Beachtung geschenkt werden. Die Zellen sind öfters zu kontrollieren, und wenn nötig muss destilliertes Wasser nachgefüllt werden. Die Bleiplatten müssen immer mit Säure überdeckt sein, wenn nicht, mit destilliertem Wasser nachfüllen (Sommer wöchentlich kontrollieren). Bei seltenem Betrieb oder Stilllegung des Fahrzeuges ist die Batterie alle 4 - 6 Wochen nachzuladen, bis alle Zellen gasen. Batterie vor offenem Feuer schützen, (Explosionsgefahr). Oxydierte Pole sind zu reinigen und mit Spezialfett zu fetten.

Vierrad-antrieb Durch leichtes Nach-hinten-Drücken des Hebels A während der Fahrt wird der Vierradantrieb eingeschaltet. In steilen und weichen Gelände immer mit eingeschaltetem Vierradantrieb arbeiten! Auf Strassen und festem Boden hingegen ist dieser immer auszuschalten, da sonst der Verschleiss an Pneu und Antrieb stark zunimmt.

Monatlich schmieren!

Zum Schmieren des Achsschenkelgetriebes den Reissverschluss der Lederhüllen öffnen und mit zähem, druckfestem Zahnradfett das Kegelrad-Lagerrohr und die Gegenräder stark einschmieren. Die Lederhüllen des Achsschenkelgetriebes soll man auch jeweils auf Dichtigkeit und Beschädigungen prüfen, eventl. reparieren.

Spezialfett ist beim Vertreter und bei der Fa. Schiller erhältlich.

Differen-tialsperre Das Sperren des Differentials bewirkt, dass jeweils die beiden Räder fest miteinander verbunden sind und so das Durchdrehen des einzelnen Rades verhindert. Die vordere Sperre wird durch Schwenken des Hebels D während der Fahrt eingeschaltet. Sie muss nach Durchfahren der kritischen Stelle sofort wieder ausgeschaltet werden. Um die Hinterachs-sperre einzuschalten, wird der Hebel E am linken Chassissträger nach vorn gezogen. Wenn der Hebel losgelassen wird, schaltet die Sperre automatisch wieder aus.

Achtung! Nie nutzlos mit eingeschalteter Differentialsperre fahren!

6

RICHTLINIEN FUER DAS FAHREN

Vorherst muss man über die Funktion der Bedienungs-Elemente orientiert sein, (s. S. 12, Tabelle =) Bedienungs-
element.

Brennstoff einfüllen Motor immer abstellen! Brandgefahr! Nur sehr saubere Kannen und Trichter benutzen. Nur durch einen Filter einfüllen. Achtung! Dieselöl greift Batterie an!

Vor Inbetrieb-
setzung Mit Hilfe des Ölmesstabes am Motor den Ölstand messen. Dieser soll nie tiefer als der untere, und nie höher als der obere Strich sein.

Anlassen und
Ingangsetzen
des Fahrzeuges
mit Dieselmotor

1. Hauptschalthebel B auf 0 stellen
2. Den Handgashebel L auf ca. 1/4 Gas stellen
3. Den Hebel für zusätzlichen Kraftstoff (nur Dieselmotor) niederdrücken
4. Den Startschlüssel kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.
5. Wenn der Motor anspringt, Zündungsschlüssel sofort loslassen
6. Kupplungspedal H mit dem linken Fuss ganz durchdrücken.
7. Hebel C auf Gelände, resp. Strasse
8. Hebel B einschleiben
9. Kupplung und Handbremse langsam loslassen, bei gleichzeitigem Gasgeben mit dem Fusspedal K
10. Überzeugen Sie sich, dass keine Kontrolllampe aufleuchtet.

Im Übrigen Anlassen bei grosser Kälte verwiesen wir auf die Betriebsanleitung für den Motor.

7

<u>Abstellen des Dieselmotors</u>	<p>1. Handgashebel L nach hinten drücken. 2. Anlass-Schlüssel auf 0 stellen. Es ist darauf zu achten, dass der Brennstofftank nie ganz entleert wird, da sonst das Leistungssystem entlüftet werden muss.</p>
<u>Anlassen u. Ingangsetzen des Fahrzeuges mit Benzinmotor</u>	<p>Ölkontrolle vor jedem Gebrauch des Fahrzeuges! Keilriemenspannung für Dynastarter kontrollieren! 1. Hauptschalthebel auf 0 stellen. (weitere Punkte s. Betriebsanl. für Benzinmotor) 4. - 10. Wie bei Dieselmotor.</p>
<u>Abstellen des Benzinmotors</u>	<p>1. Kurzschlussknopf am Tableau drücken. 2. Zündungsschlüssel auf 0 stellen. 3. Benzinhebel schliessen.</p>
<u>Schalten</u>	<p>Das Schalten während der Fahrt erfordert eine gewisse Übung. Lassen Sie sich von zuständigen Schlichter-Vertreter unterrichten. Beide Schalten immer Kupplung ganz durchdrücken.</p>
<u>Motordrehzahl</u>	<p>Zu hohe Drehzahlen sind schädlich für jeden Motor. Wenn Sie in einem zu grossen Gang abwärts fahren, reicht die Bremskraft des Motors nicht mehr aus, die Last zu halten. Der Motor wird überdreht und heult auf. Ein kurzes Aufheulen des Motors kann zu sofortigen grossen Schäden führen.</p>

8

<u>Im Gelände</u>	<p>Fahren Sie im steilen und gefährlichen Gelände immer mit eingeschaltetem Vierradantrieb. (Hebel A) Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht, denn eine beschädigte Grasnarbe erschwert das Vorwärtskommen im steilen Gelände.</p>
<u>Auf der Strasse</u>	<p>Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug immer den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes entspricht. Bremsen, Beleuchtung und Ladung müssen immer in Ordnung sein. <u>Achtung! Allradantrieb und Differentialsperren auf Strassen immer ausschalten!</u></p>
<u>Stehenlassen</u>	<p>Wenn Sie Ihr Fahrzeug parkieren, muss die Handbremse immer angezogen und der kleinste, der Rollrichtung entgegengesetzte Gang eingeschaltet sein. Der Motor ist abgestellt.</p>
<u>Brandgefahr</u>	<p>Beim Heuabladen ist darauf zu achten, dass der heisse Motor nicht mit dem Dürrfutter in Berührung kommt. Motor sofort abstellen!</p>
<u>Ölkontrollen und Schmieranweisungen</u>	<p>Ölkontrolle täglich (oder vor jedem Gebrauch des Fahrzeuges). Die Ölwechsel sollen nach der Tabelle (S. 11) erfolgen. Das Motoröl soll bei warmem Motor gewechselt werden. Ausschliesslich HD-Öl einfüllen! Motor bei abgelaufenem Öl nie laufen lassen! Schmierer gemäss Schmierplan Tab. 2</p>

9

Stilllegung des Fahrzeuges

Benzinmotor

1. Motorenöl wechseln
2. Anverfächerbe von Hand drehen bis zum Kompressionswiderstand
3. Zündkerze abschrauben
4. 1/2 dl Motorenöl einfüllen
5. Zündkerze wieder montieren

Dieselmotor

1. Motorenöl wechseln
2. Gummizapfen auf jedem Zylinder herausziehen
3. Öffnungen mit Motorenöl füllen
4. Gummizapfen wieder fest hinunterdrücken
5. Obiger Vorgang ein zweites Mal wiederholen
6. Mit gehobenem Ventilhebel auf dem Zylinder Ventile abheben
7. Motor von hand 2 - 3 Mal durchdrehen

Verhindern des Gefrierens von Dieselloel bei grosser Kälte

Bei - 14° C gefriert Dieselloel

Das Gefrieren kann verhindert werden durch Beimischen von 10 - 15 % Petroi zum Dieselloel

10

MOTOREN-ÖLWECHSEL-TABELLE

Motor-Typ	Ölwechsel		
	erster	zweiter	weitere
Benzinmotoren			
1040 / 9 PS	nach 15 lt	nach 30 lt	nach 50 lt Brennstoffverbrauch
1045 / 10 PS	nach 15 lt	nach 30 lt	nach 50 lt Brennstoffverbrauch
2055 / 12 PS	nach 20 lt	nach 60 lt	nach 100 lt Brennstoffverbrauch
2076 / 16 PS	nach 50 lt	nach 125 lt	nach 200 lt Brennstoffverbrauch
Dieselmotoren			
LDA 90 / 11 PS	nach 20 lt	nach 30 lt	nach 50 lt Brennstoffverbrauch
LDA 97 / 14 PS	nach 20 lt	nach 30 lt	nach 50 lt Brennstoffverbrauch
LDA 90/2/22 PS	nach 30 lt	nach 60 lt	nach 100 lt Brennstoffverbrauch

Einfüllmengen für Getriebe

<u>Typ 1000</u>	Vorderachsgetriebe	10 Liter	SAE 90
	Hinterachsgetriebe	3 Liter	SAE 140
<u>Typ 1500</u>	Vorderachsgetriebe	16 Liter	SAE 90
	Hinterachsgetriebe	4 Liter	SAE 140
<u>Typ 2000</u>	Vorderachsgetriebe	16 Liter	SAE 90
	Hinterachsgetriebe	5 Liter	SAE 140

11

Einfüllmengen für Motoren

Benzinmotoren			
1040 /	9 PS	1,1 Liter	SAE 20, normal
1045 /	10 PS	1,1 Liter	SAE 20, normal
2055 /	12 PS	2,2 Liter	SAE 20, normal
2076 /	16 PS	2,5 Liter	SAE 20, normal
Dieselmotoren			
LDA 90 /	11 PS	Sommer	2,2 Liter SAE 40, Serie 3
		Winter	2,2 Liter SAE 10 - 20, Serie 3
LDA 97 /	14 PS	Sommer	2,5 Liter SAE 40, Serie 3
		Winter	2,5 Liter SAE 10 - 20, Serie 3
LDA 90/2/	22 PS	Sommer	3,2 Liter SAE 40, Serie 3
		Winter	3,2 Liter SAE 10 - 20, Serie 3

BEDIENUNGSELEMENTE

Tab. 1

Zeichen	Benennung
A	Allradschalthebel
B	Hauptschalthebel
C	Schalthebel zu Untersetzung / Gelände 0 Strasse
D	Schalthebel zu Differentialsperre vorne
E	Schalthebel zu Differentialsperre hinten
F	Handbremshebel
G	Schalthebel zu Motorzapfwelle
H	Kupplungspedal
J	Bremspedal
K	Fussgaspedal
L	Handgashebel

12

SCHMIERPLAN

No. der Schmierstellen	Schmierstellenbenennung	Anzahl Schmiernippel und Delschrauben	
1	Lenksäule	1	
2	Drehpunkt Fahrersitze	2	
3	Bremszwischenwelle	2	wöchentlich
5	Bremswellen hinten	4	
6	Achsschenkelbolzen vorn	4	fetten
7	Bremskabel vorn	2	
4	Anschlussglocke (den vorderen 2 Nippeln nur wenig Fett hineindrücken, den hintern 2 etwas mehr)	4	monatlich
10	Öelniveau-Schrauben beim Schaltgetriebe sowie bei der Hinterachse (fahrzeug eben stellen)	1	monatlich
		1	kontrollieren
11	Öleinfüllschrauben beim Schaltgetriebe	1	Hypoid-Getriebe- öl / SAE 90
	bei der Hinterachse	1	SAE 140
	Der erste Ölwechsel nach ca. 200 Betriebsstunden bei Schaltgetriebe und Hinterachse, weitere Ölwechsel nach ca. 800 Betriebsstunden = ca. 3 Jahre		
	Achsschenkelgetriebe: Durch Öffnen der 2 Getriebe-schutzkappen werden die Kegelräder mit guter, zäher Zahnradfett geschmiert		
	Uebrige, am Fahrzeug nicht bezeichnete Schmierstellen und Gelenke mit Ölkanne schmieren		
	Motor Ölkontrolle		täglich

13